

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 26 (1964)

Heft: 1

Rubrik: Beschädigung von Leitungsmasten durch Motorfahrzeuge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beschädigung von Leitungsmasten durch Motorfahrzeuge

In letzter Zeit mehren sich die Unfälle, bei denen Motorfahrzeuge auf dem öffentlichen Strassennetz Masten von elektrischen Leitungen anfahren, in Aufsehen erregender Weise. Innert vier Monaten ereigneten sich allein im Versorgungsgebiet der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich 35 derartige Unfälle, bei denen Schäden in der Höhe von gegen 10 000 Franken entstanden sind. Glücklicherweise kommt es dabei nicht immer zu schweren Körperverletzungen oder Todesfällen, aber abgesehen von Schäden an den Fahrzeugen und an den elektrischen Anlagen, haben diese Einwirkungen je nach der Art der Leitung oft langwirkende Störungen der Energieversorgung zur Folge. Werden durch das Umfahren der Masten Leitungsdrähte zerrissen, so entstehen neue und grosse Gefahren, weil schon die blossen Annäherung an herabhängende, unter Spannung stehende Drähte mit Lebensgefahr verbunden ist.

Ganz abgesehen davon, dass es bei den heutigen Ermittlungsverfahren in der Regel leicht ist, die Schuldigen ausfindig zu machen, lohnt es sich nie, sich nach einem solchen Unfall einfach aus dem Staube zu machen. Im Gegenteil, der Schaden wird dadurch wesentlich vergrössert. Treffen keine Meldungen ein, so muss der Fehler im Netz mühsam gesucht werden, was oft das Einsetzen mehrerer Störungspatrouillen während mehrerer Stunden erforderlich macht und diese Kosten werden dem Schuldigen verrechnet. Das einzig richtige Vorgehen in einem solchen Fall besteht darin, dass so rasch als möglich dem Werk telefoniert wird. Der Name des Betriebsinhabers kann an jeder Stange aus den Initialen erkannt werden. Hängen Drähte auf den Boden, so darf sich diesen niemand mehr nähern und es ist für eine sofortige Absperrung im Umkreis von mindestens 10–20 m, je nach der Spannung, zu sorgen.

Wer also an eine Unfallstelle kommt, wo ein Mast umgefahren ist und Drähte herunterhängen, oder wer selber einen sol-

chen Unfall verursacht und nicht schwer verletzt ist, sollte folgendes bedenken:

1. Für allfällige Verletzte sorgen. Dabei ist dafür Sorge zu tragen, dass man selber nicht einen neuen Unfall erleidet durch Einwirkungen des elektrischen Stromes. Man darf sich also einem Verletzten nur nähern, wenn er sich nicht im Bereich von spannungsführenden Leitungen befindet. Liegt der Verletzte dagegen in der Nähe von Drähten — wobei man sicherheitshalber immer voraussetzen muss, sie seien gefährlich — so soll versucht werden, ihn unter Zuhilfenahme von isolierenden Gegenständen aus dem Spannungsbereich zu ziehen. Das kann geschehen, indem man sich zum Beispiel auf trockenen Brettern nähert oder ihn mit trockenen Kleidungsstücken anfasst. Dabei soll man wegen dem Spannungsgefälle im Erdboden sich nur mit ganz kleinen Schritten bewegen. Diese Massnahmen des Befreiens aus der Gefahrenzone dürfen jedoch nur bei **Niederspannungsleitungen**, nicht aber bei **Hochspannungsleitungen** ergriffen werden. (Leistungsmerkmale siehe Abschnitt 4.) Bei Unfällen, wo eine Person sich in unmittelbarer Nähe eines unter Hochspannung stehenden Drahtes befindet, ist telefonisch vom zuständigen Elektrizitätswerk vorerst die Ausschaltung der betreffenden Leitung zu veranlassen.

2. Andere Fahrzeuge anhalten oder durch Hupen Leute heranzurufen.

3. Absperrdienst einrichten.

4. Werk und Polizei avisieren unter möglichst genauer Angabe des Unfallortes. Dem Werk dienen insbesondere Angaben darüber, ob es sich um eine Hochspannungsleitung (erkennbar an einem roten Ring oder einer roten oder gelben Warnungstafel für Hochspannung) oder um eine Niederspannungsleitung (blaue Tafel) handelt. Telefonleitungen erkennt man daran, dass die kleinen Isolatoren stets paarweise auf gleicher Höhe montiert sind, während bei Starkstromleitungen die Isolatoren in der Regel versetzt angeordnet sind.



Der vielseitige

AUSTIN GIPSY

Zieht energisch und hartnäckig. Ist stark wie ein Ochse und zäh wie ein Tank. Ihm ist kein Weg zu weit oder zu steil. Wird mit jeder Aufgabe fertig – fährt, schleppt, zieht und trägt. Der willigste Helfer des Landwirtes, des Försters, des Gewerbetreibenden und des Transportunternehmers. Ausserdem ein beliebter Familienwagen.

Prüfen Sie selbst den **AUSTIN GIPSY**

Wir arrangieren gerne eine unverbindliche Probefahrt für Sie. Anruf oder Postkarte genügt. Drucksachen über die zahlreichen Varianten stehen Ihnen zur Verfügung. Normaler oder langer Radstand. 2,2 l Benzin- oder Dieselmotor. Blachenverdeck, Hardtop, Pritschenwagen oder Chassis. Allradantrieb.

K2

Generalvertretung für die Schweiz:

EMIL FREY AG Motorfahrzeuge ZÜRICH 9/48
Badenerstrasse 600

Telefon 051 54 55 00



Vertreter in allen Landesteilen